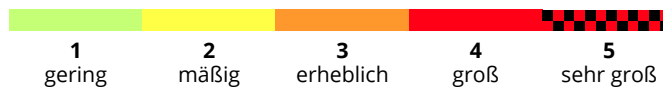
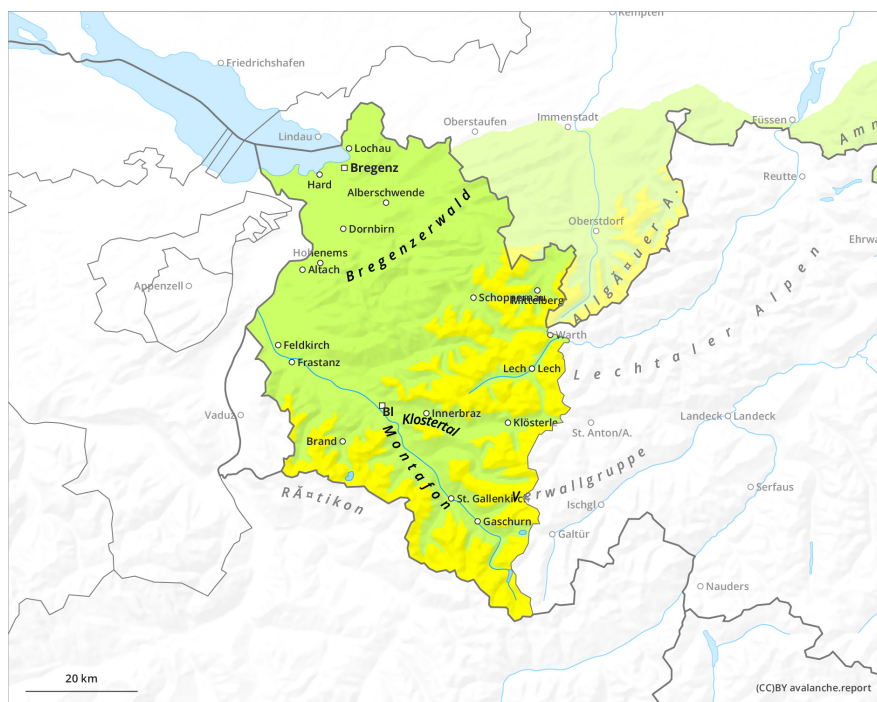
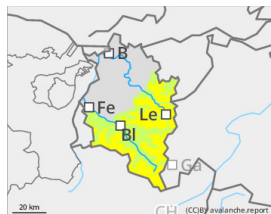


mit Neuschnee und Wind im Tagesverlauf Anstieg der Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 9. Jänner 2026



Triebschnee



mit etwas Neuschnee und Wind im Tagesverlauf Anstieg der Lawinengefahr

Frischer Triebschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah an Schattenhängen von West über Nord bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Tagesverlauf zu. Zudem können Lawinen im Hochgebirge vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fallen 5 bis 15 cm Neuschnee. Dieser und lockerer Altschnee werden mit zeitweise starkem Wind verfrachtet. Neu- und Triebschnee fallen auf eine oft lockere Altschneeoberfläche und verbinden sich nur schlecht mit dieser. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut. In schattseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt auch noch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden.

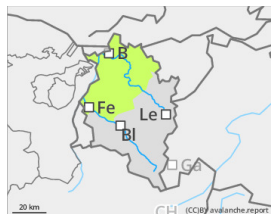
Wetter

Bei auflebendem Westwind in der Höhe ziehen über Nacht dichte Wolken auf, aus denen es vor allem in der zweiten Nachthälfte und vormittags leicht schneien kann. Am Nachmittag beginnt es wieder häufiger zu schneien. Temperatur in 2000 m ansteigend von -12 auf -7 Grad, in 3000m von -18 auf -10 Grad. Höhenwind: stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr weiter an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 9. Jänner 2026



Tribschnee



leichter Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf leicht an. Frische, meist kleine Tribschneeansammlungen können stellenweise als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah in eingewehten Rinnen und Mulden sowie im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fallen 5 bis 10 cm Neuschnee. Dieser und lockerer Altschnee werden mit zeitweise starkem Wind verfrachtet. Neu- und Tribschnee fallen auf eine oft lockere Altschneeoberfläche und verbinden sich nur schlecht mit dieser. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut.

Wetter

Bei auflebendem Westwind in der Höhe ziehen über Nacht dichte Wolken auf, aus denen es vor allem in der zweiten Nachthälfte und vormittags leicht schneien kann. Am Nachmittag beginnt es wieder häufiger zu schneien. Temperatur in 2000 m ansteigend von -12 auf -7 Grad, in 3000m von -18 auf -10 Grad. Höhenwind: stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr weiter an.